

Frage Nr.:	A	B	C	D	E	
<b>Einführung</b>						
1	452	190	17	6	0	Informationen Kursstruktur und -ablauf
2	451	188	22	3	1	Anforderungen, um den Kurs zu bestehen
3	366	257	40	1	1	Lerninhalte und Selbstevaluation
4	392	204	57	11	1	Informationen über IBITA, VeBID und deren Website
5	366	238	51	9	1	IBITA - Theoretische Annahmen
6	497	143	19	5	1	Definitionen und kurzer historischer Abriss
7	517	135	10	3	0	Annahmen und Grundprinzipien des Bobath-Konzeptes
<b>Angewandte Neurophysiologie</b>						
8	393	228	41	3	0	Neurale Organisation
9	432	200	30	3	0	Absteigende Systeme: ventromedial und lateral
10	373	234	49	6	3	Aufsteigende Systeme: somatosensorische Rezeptoren
11	406	223	32	3	1	Motorisches Verhalten: Cerebraler Cortex, Assoziationsareale, Cerebellum, Basalganglien, limbisches System, Thalamus, Hirnstamm, Rückenmark, Muskelpysiologie, Synaptische & dendritische Plastizität, Beziehung zum motorischen Lernen, Form & Funktion
<b>Motorische Kontrolle und Motorisches Lernen</b>						
12	312	261	81	8	3	Historisches und aktuelle Modelle der motorischen Kontrolle
13	477	172	15	0	1	Interaktion Individuum mit Aufgabe und der Umgebung
14	472	176	16	1	0	Intention, Motivation, Ziel
15	448	185	28	4	0	Praktizieren mit Wiederholung (EBM/P)
16	425	200	33	7	0	Feedback
17	422	212	28	3	0	Flexibilität und Umsetzung einer Aufgabe in anderem Kontext
18	425	213	25	1	1	Kognition, Perzeption, Durchführung: inklusive Motivation, emotionaler Status und Aufmerksamkeit
19	392	228	43	1	1	Dysfunktion von Bewegung: veränderter Tonus, neural und nicht neural, UMNS
<b>Posturale Kontrolle</b>						
20	473	165	25	1	1	Definition von Gleichgewicht
21	488	167	9	1	0	Posturale Orientierung, Stabilitäts-Grenzen
22	516	136	13	0	0	Interaktion von Umgebung / Unterstützungsfläche
23	547	111	7	0	0	Posturale Kontrollstrategien: Körperschema, reaktive und antizipatorische Kern-Kontrolle und deren Bezug zu Gleichgewicht, Kognition, Perzeption und Durchführung
24	452	192	19	1	1	Antizipatorische posturale Anpassung (APA): vorbereitende und antizipatorische, deren neuropsychologische Untermauerung & Modell, Bedeutung für Gleichgewicht, fokale Bewegung und Aufgabendurchführung
<b>Lokomotion</b>						
25	333	268	59	4	1	Grundprinzipien der bipedalen Lokomotion, einschließlich des freiem Einsatzes der oberen Extremität für Funktion
26	284	315	59	7	0	Neuronale Komponenten der Lokomotion
27	288	282	89	5	1	Initiation und Beendigung
28	314	240	99	11	1	Zentraler Mustergenerator
29	308	271	75	10	1	Neural coupling, afferente Information, Cerebellum
30	429	199	33	4	0	Posturale Mechanismen und Gleichgewicht
31	349	242	67	7	0	Biomechanik
32	456	176	30	2	1	Gangzyklus und Bedeutung für Fazilitation
<b>Obere Extremität und Hand</b>						
33	414	220	28	2	1	Relevante Anatomie und Neurophysiologie
34	477	154	28	5	1	Scapula-humeraler Rhythmus, Reichen und Greifen
35	397	206	56	5	1	Rolle bei Lokomotion, posturaler Kontrolle, Geschicklichkeit

36	392	222	43	5	3	Erlerner Nichtgebrauch
37	401	215	43	5	1	Bedeutung von früher Intervention
<b>ICF</b>						
38	428	184	51	2	0	Das bio-psycho-soziale Modell (ICF)
39	467	174	22	2	0	Konzepte der Partizipation, Aktivität, Körperfunktion- und -struktur, Kontextfaktoren und deren Wechsel-Beziehungen
40	291	276	86	8	4	Konzepte der Kapazität und Performance
41	419	209	34	3	0	Integration der ICF in den klinischen Denkprozess
42	298	262	96	8	1	Berücksichtigung der Limitation des ICF-Modells
<b>Ergebnismessung</b>						
43	384	231	44	6	0	Wahl von subjektiven und objektiven Befundparametern
44	359	248	54	4	0	Logische Schlussfolgerung der standardisierten Messverfahren in Bezug auf die ICF
45	345	246	66	7	1	Die Bedeutung der Ergebnismessungen klinisch relevanter Veränderungen und der evidenzbasierten Praxis <b>(EBM/P)</b>
46	356	236	65	7	1	Diskussion von geeigneten Messungen <b>(EBM/P)</b>
	Z.B. Barthel-Index, Berg-Balance-Scale, Trunk-Control-Test, 10-Meter-Walk-Test, Frenchay-Arm-Test, Functional Ambulation Categories (FAC), Rivermead-Motorik-Test, etc.... <b>(EBM/P)</b>					
<b>Offene Frage: Welche Scores wurden benutzt</b>						
<b>Klinische Befundaufnahme und Behandlung</b>						
47	422	204	33	5	1	Überblick über die subjektiven und objektiven Daten
48	379	224	62	0	0	Analyse der dys-synergistischen und ineffizienten Bewegung
49	395	216	50	4	0	Befund des Potenzials
50	395	223	41	5	1	Erstellung einer Hypothese
51	392	226	41	5	1	Entwicklung eines Behandlungsplans
52	454	170	35	6	0	Ziel-Formulierung, Evaluation
53	430	205	27	3	0	Klare Artikulation des klinischen Denkprozesses (Clinical reasoning) und der relevanten Interventionen
54	536	117	10	2	0	Patienten-Demonstrationen: eine durch den Instruktor geleitete Lernmöglichkeit, die die klinische Anwendung des Bobath-Konzeptes demonstriert
55	503	142	18	2	0	Workshops mit Patienten: Führung und Unterstützung des Lernens, die es ermöglicht, den klinischen Denkprozess zu veranschaulichen
56	502	139	21	3	0	Patienten-Behandlungen: Möglichkeit des Lernens unter Gleichen unter Supervision des Instruktors. Eigenen Ablauf von Befund und Behandlung als Steigerung zu erleben und den klinischen Denkprozess in Bezug auf den individuellen Patienten innerhalb seiner Umgebung anwenden.
<b>Praktisches Üben</b>						
57	527	126	12	0	0	Analyse und Fazilitation von Bewegung
58	538	115	10	2	0	Die Beziehung von Alignment, Unterstützungsfläche, posturaler Kontrolle, Kern-Stabilität und selektive Bewegung in Bezug auf funktionelle Aktivitäten
59	494	154	16	1	0	Bewegen im Liegen
60	522	132	10	1	0	Bewegen zwischen Liegen und Sitzen
61	524	124	16	1	0	Bewegen im Sitzen
62	509	139	15	2	0	Bewegen zwischen Sitzen und Stehen
63	445	189	29	2	0	Erarbeiten der Einbandstandphase, Aktivierung der unteren Extremität und des Fußes in Bezug auf Schritte, Lokomotion, Stufen, An- und Ausziehen usw.
64	465	171	23	5	1	Aktivieren des Schultergürtels / der oberen Extremität und Hand in Bezug auf Reichen und Greifen, Posturale Kontrolle <b>(EBM/P)</b> , Lokomotion und Geschicklichkeit
65	414	185	56	10	0	Lagerung im Liegen und Sitzen
66	399	222	41	3	0	Anwendung der Prinzipien des motorischen Lernens
67	400	222	38	3	2	Leitlinien zur Modifikation von Perzeption und Verhalten
<b>Projektarbeit</b>						
68	286	236	113	17	13	Erstellen einer kurzen Literatursuche in Bezug auf ein Thema
69	373	229	53	7	3	Durchführung einer klinischen Behandlung in Bezug auf ein Thema, Präsentation der relevanten Informationen in Form eines Fallbeispiels oder einer Fallstudie
70	360	243	49	9	4	Evaluation des Resultates dieses Fallbeispiels in Bezug auf den Wert der klinischen Intervention

Selbstbeobachtungs-Dokumentation						
71	337	261	58	7	2	Der Kursteilnehmer wird ermutigt, den Stoff des Tages so aufzuzeichnen, dass es seinen individuellen Lernnotwendigkeiten entspricht. Reflexion und das Denken an praktische Inhalte durch den Kursteilnehmer beschleunigt die Aufnahme und Integration des neuen Wissens.
72	258	230	117	35	25	Anwendung des Selbstbeurteilungs-Instrumentes der IBITA
Komponenten, die in den Kurs integriert werden können						
73	220	158	106	60	121	Orofaziale Probleme
74	389	198	59	12	7	Perzeptive Probleme
75	360	228	57	10	10	Optionale Komponenten, Einbeziehung zusätzlicher Themen erlaubt es, Fragestellungen, die die Kursgruppe besonders interessieren, durchzuführen bzw. ermöglicht es dem Instruktor, auf seine eigenen spezifischen Interessengebiete einzugehen (z.B. Hilfsmittel, Laufbandtherapie mit/ohne Gewichtsabnahme, Mental Imagery / Spiegeltherapie, CIMT, Botox o.ä.)
76						Offene Frage zu optionalen Komponenten: Welche Themen wurden zusätzlich zu den hier genannten im Kurs unterrichtet?
Lehr-Lernziel-Kontrolle						
77						Schriftlicher Teil – 20 Fragen
78						Befund
79						Projektarbeit
80						Praktischer Teil
<b>Gesamt</b>	<b>30911</b>	<b>15162</b>	<b>3153</b>	<b>422</b>	<b>227</b>	

<b>61,98</b>	<b>30,40</b>	<b>6,32</b>	<b>0,85</b>	<b>0,46</b>
--------------	--------------	-------------	-------------	-------------

<b>92,38</b>	<b>6,32</b>	<b>1,30</b>
--------------	-------------	-------------